

CAMPUS M21 MIT NEUEN FACHHOCHSCHUL-STUDIENGÄNGEN



Dreharbeiten im campuseigenen Aufnahmestudio: Hier lernen die Studenten den Umgang mit der Videotechnik.

FOTO: ANDREAS TILLMANN

UMFRAGE

Warum der Campus M21?



Julia Schneider (21) aus Ingolstadt

„Ich habe den Campus gewählt, weil persönliche Betreuung in kleinen Gruppen für mich die größte Wirkung erzielt. Ich hoffe, durch die praxisnahe Ausbildung sofort in den Beruf einsteigen zu können. Mein Wunscharbeitgeber ist die Audi AG in meiner Heimatstadt.“



Manuel Söder (22) aus Leutasch in Tirol

„Ein Hochschulabschluss ist wichtig. Zudem bietet der Campus Gelegenheit, schon beim Studieren Kontakte in der Eventbranche zu knüpfen. Nach dem Bachelor würde ich gerne bei Red Bull in Salzburg arbeiten – oder selbständig im Musik- und Eventbereich.“



Evelyn Weichselgartner (22) aus München

„Da ich sportlich sehr aktiv bin, möchte ich Hobby und Beruf verbinden. Die Ausbildung hier bietet mir dazu alle Chancen. Ob Reiten oder Golfen – in einer meiner Paradedisziplinen auch beruflich Fuß zu fassen, ist mein Ziel.“



Julian Draeger (23) aus Berg am Starnberger See

„Mir gefällt die Möglichkeit, privat zu studieren und staatlich abschließen zu können. Der Standort München ist für mich ideal. Hier sehe ich die besten Chancen, um in den Musik- und Eventbereich einzusteigen.“



Martin Lex (25) aus Traunstein

„Das Modell der individuellen Förderung hat mich am Infotag sehr überzeugt. Ein reines BWL-Studium kam für mich nicht in Frage, da meine Interessen vielseitiger sind. Am liebsten würde ich bei einem Fußballclub arbeiten – ich glaube, 1860 München braucht noch einen guten Manager.“

Interviews: P.Fernando/C. Lang  
Fotos: A. Tillmann

# Studenten-Bewegung am Olympiapark

Überfüllte Hörsäle? Fade Theorie? Studieren geht auch anders. Der Campus M21 geht mit Fachhochschul-Studiengängen neue Wege: Am Münchner Olympiapark wird praxisnah gelehrt, in kleinen Kursen – und mit viel Bewegung. Hier stellen künftige Medienmanager ihren Campus vor.

## Was ist Campus M21?

Campus M21 bildet in München künftige Manager und Marketingexperten aus – in Kooperation mit dem Studienpartner AMAK an der Staatlichen Hochschule Mittweida/University of Applied Sciences. Er bietet drei Studiengänge an, teilweise mit zwei Studienrichtungen. Es sind dies: **1. Angewandte Medienwirtschaft** (Studienrichtungen

Medien-/Sport-/Eventmanagement sowie PR/Kommunikation), **2. Business Management** (Internationales/ Europäisches Management sowie Tourismus-, Hotel- und Eventmanagement) und **3. Gesundheitsmanagement** (Prävention, Sport und Bewegung).

## Die Philosophie

„Karriere in motion“: Diesen Leitspruch hat sich der Campus M21 gewählt. Die Studenten lernen in kleinen Gruppen mit maximal 20 Teilnehmern. Viele Praxisprojekte beleben das Studium. Studenten sind am Campus in Bewegung – nicht nur geistig, sondern auch körperlich. Denn Sport schafft einen Ausgleich zum Alltag – und optimiert den Lernerfolg.

## Wer darf studieren?

Studieren kann jeder, der die allgemeine Hochschulreife

oder die Fachhochschulreife hat. Die Studiengänge sind nicht zulassungsbeschränkt (kein Numerus Clausus). Bei der Bewerbung fließen drei Faktoren ein: der Eignungstest, das Aufnahmegespräch mit der akademischen Leitung und die Abiturnote.

## Die Studiengebühren

Der Campus M21 finanziert sich aus Studiengebühren. Er erhält keine staatlichen Zuschüsse. Die sechs Semester kosten 21 700 Euro. Das deckt alle Lehrleistungen (inklusive Laptop) und die Prüfungsgebühren. Die Kosten lassen sich nach unterschiedlichen Ratenmodellen zahlen. Die Campus-Verwaltung hilft bei der Vermittlung eines Studienkredits mit niedrigen Zinssätzen. Gewährt wird er von der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW). Das fünfte und das sechste Semester sind Bafög-fähig: Der

Staat gewährt ein zinsfreies Darlehen, das flexibel abgezahlt wird.

## Der Abschluss

Die in München angebotenen Studiengänge führen zum internationalen und akkreditierten Bachelor-Abschluss. „Privat studieren – Staatlich abschließen“, lautet das Motto des Campus. Nach sechs Semestern Studium können die Studenten den Bachelor machen. Danach sind ein Masterstudium oder eine Promotion möglich.

## Wer unterrichtet?

Die Dozenten am Campus M21 stehen meist in der beruflichen Praxis: Sie sind hauptsächlich in ihren Berufen tätig, haben Lehrerfahrung und unterrichten nebenbei am Campus. Ihr Spektrum reicht vom Hochschulprofessor bis zum Chefredakteur, vom De-

signer bis zum Betriebswirtschaftler, vom Informatiker bis zum Film-Cutter. Sie vermitteln ihre Lehrinhalte so praktisch wie möglich. Im Modul Videotechnik wird zum Beispiel die Aufzeichnung der Jahrespressekonferenz von Audi mit vorbereitet.

## Die Leitung

Gegründet hat den Campus im Jahr 2008 Professor Heinrich Wiedemann (54). Der Hochschullehrer und Bildungsunternehmer steht an der Spitze der akademischen Leitung. „Nicht mehr als 120 Studenten“ soll die private Bildungseinrichtung aufnehmen. „Sonst sind die persönliche Atmosphäre, die Betreuung und die Praxisprojekte nicht mehr zu realisieren“, sagt Wiedemann. Stolz ist Wiedemann auf die Innovation „Privat Studieren – Staatlich abschließen“: Das vereint die Vorteile beider Modelle.

## Die Karrierechancen

Studenten des Campus erwerben nicht nur Fachkompetenz: Das Studium entwickelt auch individuelle Fähigkeiten, etwa bei der Rhetorik, bei Präsentationen, der Teamfähigkeit, der interkulturellen Kompetenz und der Selbstorganisation. Und sie lernen zu agieren, das heißt: Sie werden kompetente Akteure. All dies sichert den Absolventen „beste berufliche Perspektiven“, verspricht der Campus. Sport, Gesundheit und Wellness spielen heute eine immer größere Rolle – was auch neue Berufschancen eröffnet. Ein weiterer Markt, der an Bedeutung gewinnt, ist der Eventbereich. Er bietet Karrierechancen sowohl für Event- als auch für PR- und Kommunikationsmanager.

**www.campusm21.de**  
Hier finden Sie weitere Informationen zum Campus M21.



Zu Gast beim Merkur: Studenten mit Ministerpräsident Seehofer (3.v.l.) und Chefredakteur Schermann (mit Zeitung). SCHLAF



Gemeinsamer Auftritt: die Künstler und die Studenten zusammen auf der Bühne des GOP-Theaters. FOTO: ANDREAS TILLMANN



Mit dem Rad an den Campus: Weltmeister Daniel Unger zeigt Studenten sein High-Tech-Arbeitsgerät. FOTO: STEFAN WIEDEMANN

## Zeitung hautnah

Ein Redaktionsbesuch beim Münchner Merkur

Im Rahmen des journalistischen Grundlagenseminars waren wir beim Münchner Merkur zu Besuch. Im Laufe des Vormittags warteten mehrere Überraschungen auf uns: 1. Wir wurden vom Chefredakteur Karl Schermann persönlich begrüßt und herumgeführt. 2. Wir erlebten die tägliche Redaktionskonferenz mit, bei der es um Themen der nächsten Ausgabe der Zeitung ging. Auffallend: die leger, aber effektive Art der Redakteure. 3. Anschließend versammelte sich das Politikressort, um Fragen für das anstehende Interview mit Bayerns Ministerpräsident Horst

Seehofer abzustimmen, der zu einem Redaktionsgespräch eingeladen war. Der Landesvater begrüßte per Handschlag die Redakteure und uns Studenten („Sie könnten mein Sohn sein, der ist genau so groß.“). Dann stand Seehofer 90 Minuten lang im Kreuzverhör der Journalisten. Sein Pressesprecher schrieb alles mit, um eventuell später bei der Autorisierung Korrekturen vornehmen zu können.

Unser Fazit: Der Besuch gewährte einen interessanten Einblick in den Redaktionsalltag. Das Treffen mit Seehofer war natürlich das Tüpfelchen auf dem i.

## Hinter den Kulissen

Ein Experte erklärt uns, wie ein Varieté funktioniert

Musik, Tanz, Akrobatik, Comedy und gutes Essen? Theater der besonderen Art wird dem anspruchsvollen Münchner Publikum seit dem Sommer 2008 serviert. Im Zuge unserer praktischen Ausbildung führte uns Werner Buss (44), Kreativ-Chef der GOP Entertainment Group, durch sein Theater. Er zeigte uns den Aufbau, die Struktur und den Ablauf eines Varieté-Unternehmens.

Wir sahen, dass eine so vielseitige Show, verbunden mit gutem Essen in entspannter Atmosphäre, eine organisatorische Herausforderung ist. Im Fokus unseres Inter-

esses stand das Wie eines guten Managementkonzepts. Dazu sagte Buss: „Das Haus in München ist bereits unser fünftes bundesweit, wir haben es für drei Millionen Euro umgebaut und restauriert. Wir sind derzeit zwar erst zu 60 Prozent ausgelastet, aber wir rechnen nach Ablauf des zweiten Geschäftsjahres mit einer Steigerung auf mindestens 85 Prozent.“

Nach dem Gespräch hinter den Kulissen sahen wir das aktuelle Programm Tango trifft Variété. Für den explosiven Mix aus Tanz und Akrobatik gab es schon während der Show begeisterten Applaus.

## Weltmeisterlicher Besuch

Triathlon-Star Daniel Unger schaut bei uns vorbei

1,5 Kilometer Schwimmen, 40 Kilometer Radfahren und 10 Kilometer Laufen – den olympischen Triathlon mussten wir, die Campus-Studenten, zwar nicht absolvieren. Aber eine Stunde Lauftraining, für Daniel Unger (30), den Weltmeister von 2007, ein leichtes Aufwärmtraining, brachte einige von uns an den Rand ihrer Leistungsfähigkeit.

Der Besuch des Profis, der sich extra für uns einen Tag trainingsfrei genommen hatte, war eine einmalige Erfahrung. Es ging um Sport – und um Ungers „weltmeisterliches“ Managementkonzept. Wir befragten ihn in einer selbst geplanten

Talkshow, er antwortete offen: „Sponsoren und Medienarbeit sind für den Sport unverzichtbar.“ Das von drei Kameras gefilmte Interview steht auf unserer Homepage (www.campusm21.de). Dass hinter Spitzensportlern oft gute Manager stehen, war für uns Management-Studenten zugleich Bestätigung und Motivation. Das Konzept „Kleine Gruppe, Große Wirkung“ des Campus verglich Unger mit einem guten Trainingsteam. Vielleicht gelingt es uns ja hier, ebenso effektiv zu arbeiten wie er. Wir wollen zwar nicht Weltmeister werden, aber Weltmeister vermarkten.